

VERHANDLUNGSSCHRIFT über die 31. Sitzung der Gemeindevertretung Sulzberg

16.10.2023

20.00 Uhr – 22.45 Uhr

Gemeindehaus, Sulzberg

Vorsitzender	Bürgermeister Lukas Schrattenthaler		
Schriftführerin	Gabriele Blank		
Gemeindevertreter*innen	Liste Sulzberg		Thaler Liste
	Peter Blank	Stefan Hagspiel	Tobias Wirthensohn
	Helene Blank	Peter Haimerl	Thomas Jäger
	Elmar Fink	Daniela Hofer	Johannes Mennel
	Margit Fäßler	Martin Mennel	
	Alexandra Fink	Theresa Mittelberger	
	David Dorner	Katharina Vögel	
Ersatzmitglieder	Gebhard Blank		
Entschuldigt	Christian Giselbrecht		
	Manuela Denifl-V		
	EM Bettina Vögel		
	EM Tobias Baldauf		
	EM Johannes Feurle		
Zuhörer	24 Zuhörer		
Nächste Sitzung	20 November 2023	Gemeindehaus	Sulzberg

Die Sitzung wurde öffentlich abgehalten.

Tagesordnung

Folgende Tagesordnung ist in der Einberufung zur Sitzung enthalten:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls und der Mitschrift der Sitzung vom 18. September 2023
3. Schneeräumung im Gemeindegebiet 2023/24
4. Beitritt zum Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Vorderwald
5. Vereinbarung Energieberatung – Energieinstitut Vorarlberg
6. Petition Menschenrechte und Grundfreiheiten gem VGG § 25
7. Verordnung Leinenpflicht
8. Bürger*innenanfragen
9. Bericht des Bürgermeisters
10. Berichte und Allfälliges

1. Eröffnung der Sitzung

Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Lukas Schrattenthaler. Er begrüßt alle Gemeindevertreter*innen und Zuhörer*innen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18. September 2023

Das Protokoll der Sitzung vom 18. September 2023 wird genehmigt.

3. Schneeräumung im Gemeindegebiet 2023/24

Bgm. Schrattenthaler erläutert die Unstimmigkeiten mit einer Gruppe von Schneeräumern in Bezug auf das gültige Tarifmodell der Gemeinde. Vor vier Jahren wurde ein Tarifmodell mit Wartegeld erarbeitet mit dem Ziel, mehr Fairness und Gleichgewicht unter den Schneeräumern aber auch die Finanzierbarkeit sicherzustellen. Es wurde vereinbart, dieses Modell nach 3 Jahren zu evaluieren. Dieser Aufgabe sei der Finanzausschuss im vergangenen Frühjahr 2023 nachgekommen. Das Tarifmodell wurde in Zusammenarbeit mit einzelnen Schneeräumern angepasst und schließlich vorgestellt. Die Mehrheit der Schneeräumer bewertete es positiv. Eine Gruppe von Schneeräumern (Alexander Dür, Johannes Hirschbühl, Manfred Knill, Martin Mennel, Johann Roth und Konrad Roth) war damit aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht einverstanden und erstellte ein eigenes, alternatives Modell, das vom Finanzausschuss geprüft und letztlich als nicht finanzierbar eingestuft wurde. Um die Schneeräumung für die Bürger*innen zu gewährleisten, wurde seitens der Gemeinde in weiterer Folge vorgeschlagen, das bestehende Tarifmodell für die kommende Wintersaison beizubehalten und bis zum kommenden Frühjahr, die Verhandlungen für die Saison 2024/25 weiterzuführen. Im Rahmen der Winterdienst-Eröffnungsbesprechung im September 2023 haben allerdings die sechs Schneeräumer angekündigt, dass sie ihre Strecken nur dann räumen werden, wenn ihr Modell akzeptiert wird.

GR Tobias Wirthensohn, Vorsitzender des Finanzausschusses und der AG Schneeräumung bestätigt die aktuelle, schwierige Situation und ergänzt, dass der Schneeräumtarif und die Stundensätze nicht gekürzt wurden, im letzten Jahr wurden die Tarife indexangepasst erhöht. Es wurde lediglich das Wartegeld evaluiert, grundsätzlich wird das System als gut angesehen. Grundsätzlich sei das System ein Gutes und die Bemühungen eine Lösung für alle Schneeräumer zu finden, die auch finanzierbar ist und eine faire und praktikable Lösung für alle Beteiligten darstellt, sei das große Ziel. Da die Wintersaison direkt bevorstünde, bestehe jedoch wenig Handlungsspielraum. Er gibt die Empfehlung an die Gemeindevertretung, für diesen Winter ab Jänner 2024 – die Schneeräumung wird jeweils nach Kalenderjahr abgerechnet - für die sechs Schneeräumer ihr vorgeschlagenes Modell abzurechnen.

Wortmeldungen:

Alexandra Fink, Elmar Fink, Stefan Hagspiel, Peter Haimerl, Daniela Hofer, Martin Mennel, Katharina Vögel, Tobias Wirthensohn

Diskussion:

In der Diskussion wird festgehalten, dass die Schneeräumer auf die steigenden Kosten hinweisen. Aufgrund der Teuerung, der schneeärmeren Winter und der investitionsintensiven Gerätschaften soll eine Wartepauschale mit einem monatlichen festen Stundenkontingent das Risiko eines Verlustgeschäftes minimieren. Zudem gäbe es Unmut über die Verzögerungen bei der Prüfung des

Vorschlags.

Hinterfragt wurde, warum das aktuelle System für einige Schneeräumer akzeptabel ist, für andere jedoch nicht. Grundsätzlich müsse es ein Modell für Alle geben. Festgehalten wird, dass die Sicherung der Schneeräumung oberste Priorität hat. Da es sich jedoch um öffentliche Gelder handelt, sind die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde enden wollend. Mit dem bestehenden Schneeräummodell hat Sulzberg über die Jahre bis jetzt ein faires und gut funktionierendes System aufgebaut, das einzigartig sei im Land – es wird dadurch die Räumung von öffentlichen Plätzen und Verkehrsflächen aber auch von privaten Straßen und Güterwegen finanziert. Aus Gründen der Fairness wird festgehalten, dass allen Schneeräumern eine Optionsmöglichkeit geboten werden sollte, für den kommenden Winter ebenfalls in das Abrechnungsmodell der sechs Schneeräumer zu wechseln.

Bgm. Schrattenthaler bedankt sich bei den Mitgliedern des Gemeindevorstandes, Finanzausschusses und der AG Schneeräumer für ihre gewissenhafte und geduldige Arbeit. Er bittet die Gemeindevertreter*innen im Interesse der Bürger*innen den Vorschlag des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes, wie er im folgenden Antrag vorliegt, positiv gegenüberzustehen und die Abstimmung offen zu führen. Die Gemeinde will eine faire und gerechte Lösung, die sowohl die Bedürfnisse aller Schneeräumer im Gemeindegebiet als auch die finanziellen Interessen der Gemeinde berücksichtigt. Die Sicherheit der Bürger*innen steht dabei im Mittelpunkt.

ANTRAG/BESCHLUSS

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag des Vorsitzenden mit einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung aufgrund Befangenheit (15:1) für das Jahr 2024 (Jänner – Ende Winter März/April), dass die Gemeinde den Ansprüchen der sechs Schneeräumer nachkommen wird, um die Schneeräumung im Gemeindegebiet für die kommende Wintersaison zu sichern. Die übrigen Schneeräumer sollen vorerst beim, in den letzten drei Jahren angewendeten Modell bleiben, um einen geordneten Winterbetrieb im Gemeindegebiet und die Finanzierbarkeit sicherzustellen. Diesen soll aber eine Optionsmöglichkeit eingeräumt werden. Die Gemeinde und die Arbeitsgruppe werden weiterhin Gespräche führen, mit dem Ziel, bis Februar 2024 eine faire und gerechte Lösung für alle Schneeräumer in der Gemeinde zu finden.

Nach der Abstimmung spricht Bgm. Schrattenthaler noch einmal seine Wertschätzung und seinen Dank an alle Schneeräumer für ihre Arbeit in den letzten Jahren und auch für die kommende Saison aus, dass sie alle sicher, unfallfrei und gut durch den Winter kommen.

4. Beitritt zum Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Vorderwald

In der Gemeindevertretungssitzung vom 6. März 2023 wurde von Monika Forster vom Energieinstitut Vorarlberg der Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Vorderwald vorgestellt.

Bgm. Schrattenthaler erläutert das Pilotprojekt und die Erweiterungsabsicht. Ziel der EEG sei es den Ausbau von Stromerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien zu unterstützen, aber auch den von den Gemeinden selbst produzierten Strom für und von gemeindeeigenen Anlagen und Gebäude nutzen zu können. Die drei Gemeinden Hittisau, Langenegg und Sibratsgfäll haben im Januar 2022 als Pilotprojekt den Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Vorderwald gegründet mit dem Ziel,

die Plattform dem ganzen Vorderwald zu öffnen. Die EEG Vorderwald leistet damit einen wichtigen Beitrag, um die auf den Vorderwald skalierten Ausbauziele im Erneuerbaren Ausbaugesetz zu erreichen. Die Grundlagen der EEG Vorderwald sind somit geschaffen. Bis voraussichtlich Ende des ersten Halbjahres 2023 ist es damit möglich, dass weitere Gemeinden und damit weitere Zählpunkte dem Verein beitreten. Die EEG Vorderwald befindet sich auch weiterhin in einer Pilotphase, d.h. technische oder abrechnungstechnische Unschärfen können auftreten. Im Sinn der Weiterentwicklung des Projektes soll jetzt aber die Erweiterung für die Gemeinden im Vorderwald möglich werden.

Kosten:

Einmalige Grundeinlage je Gemeinde als ordentliches Mitglied bei einem Beitritt 2023 beträgt 1.500,00 Euro (es muss keine Ust. verrechnet/angeführt werden) der jährlicher Mitgliedsbeitrag je Gemeinde als ordentliches Mitglied beträgt 500,00 Euro (zzgl. Ust.). Sollte eine außerordentliche Nachzahlung in den Verein nötig werden, dann wird diese anteilmäßig auf alle dem Verein beigetretenen Gemeinden aufgeteilt.

Tarife:

Das Tarifmodell ist ein marktgekoppeltes. Die in die EEG gelieferten Kilowattstunden werden mit den Gestehungskosten vergütet und aus mit der EEG bezogenen Kilowattstunden mit den Gestehungskosten plus Verwaltungsaufschlag für Abrechnung und Verein verrechnet. Für 2023 wurden 11 ct für die gelieferte kWh und 13 ct für die bezogene kWh beschlossen. Die Gemeinden beschließen das Tarifmodell in der Regel jährlich neu.

Maßnahmen vor Ort:

Die Voraussetzung für eine Teilnahme eines Zählpunktes in der EEG ist die Montage eines intelligenten Messgerätes (Smart Meter) durch den Netzbetreiber. Innerhalb der beitretenden Gemeinde braucht es einen Ansprechpartner für den Verein EEG, um die nötige Abwicklung und gegenseitige Information reibungslos zu gewährleisten.

Vor allem im Sinn der Nachhaltigkeit und der Stärkung der Wirtschaftsregion Bregenzerwald ist es ein positives Signal, wenn die Gemeinde Sulzberg von Anfang an bei der Ausweitung auf die Gemeinden Mitglied der EEG Vorderwald ist. Die EEG wird weiterhin von der sehr kompetenten und engagierten Projektleiterin Monika Forster unterstützt.

Wortmeldungen:

Elmar Fink, Thomas Jäger

Diskussion:

Eine Aufstellung der in Sulzberg möglichen Einspeisungen sowie die weitere Planung von Projekten wird angefragt. Hier wird auf die im e5 Team engagierten und kompetenten Personen verwiesen, die eine erste Bestandsaufnahme vorgenommen haben. Derzeit werden mögliche Flächen evaluiert und konkrete Handlungsempfehlungen ausgearbeitet.

ANTRAG/BESCHLUSS

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig den Bürgermeister zu ermächtigen, die Beitrittserklärung zum Verein „Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Vorderwald“ unter den oben genannten Rahmenbedingungen und gemäß der geltenden Geschäftsordnung der EEG zu unterzeichnen.

5. Vereinbarung Energieberatung – Energieinstitut Vorarlberg

Im Jahre 1991 wurde in Vorarlberg die „regionale Energieberatung“ geschaffen, um es den Vorarlberger Gemeinden zu ermöglichen, ihren Bürger*innen eine Energieberatung anzubieten. Der Vorsitzende zeigt die Statistik der Beratungen der letzten Jahre und erläutert die einzelnen Punkte der Vereinbarung.

Wortmeldungen:

Elmar Fink, Peter Haimerl

Diskussion:

Es wird angeregt Informationen über die Beratungen und Sanierung-VOR-Beratung auf der Homepage zu veröffentlichen.

ANTRAG/BESCHLUSS

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Sulzberg und dem Energieinstitut Vorarlberg. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für tatsächlich geleistete und protokollierte Beratungen pauschal pro Stück mit Euro 97,50 sowie den Beitragssatz von 4 Cent pro Einwohner und Jahr für überregional durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit (Preise 2023, Anpassung für 2024 möglich). Weiters wird für zwei Sanierung-VOR-Beratungen pro Jahr der für die Gemeinde anteilige Beitrag von Euro 600,- übernommen. Die Beratung muss vor Start mit dem e5 Beauftragten der Gemeinde Gerhard Schmid abgestimmt werden. Die Vereinbarung muss jedes Jahr in der Gemeindevertretung neu behandelt werden.

6. Petition Menschenrechte und Grundfreiheiten gem. VGG §25

Am 15. September 2023 ist bei allen 96 Vorarlberger Gemeinden eine Petition mit dem Titel „Menschenrechte und Grundfreiheiten“ vom Verein DIE EICHE eingegangen. Das Begleitschreiben und die Petition wurde allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugänglich gemacht. Der Sachverhalt und die Anliegen an die Gemeindevertretung werden vom Bürgermeister erläutert. Wer von den Mitgliedern der Gemeindevertretung der Meinung ist, dass über diese Petition beraten und ein Beschluss gefasst werden soll, soll sich bitte bis 9. November 2023 im Gemeindeamt melden.

7. Verordnung Leinenpflicht und Hundekot Entsorgungspflicht

Bgm. Schrattenthaler erläutert den Vorschlag für die Ausweisung eines partiellen Leinenzwangs an bestimmten Orten im Gemeindegebiet laut Empfehlung aus der Gemeindevertretungssitzung vom 26. Juni 2023. Der Leinenzwang würde laut Planzeichnung in Sulzberg für die Bereiche Pflgewohnheim, Ortszentrum, Oberdorf, das Wandergebiet Hochsträß und die Freizeitanlagen (Moorbad, Fußballplatz/Tennisanlage) gelten. Für Thal im Ortszentrum inkl. Volksschule/Kindergarten, den Rotachweg und die Schützenrunde. Für das Moorbad würde aus hygienischen Gründen und aufgrund der großen Verschmutzungen eine Hundeverbotszone eingerichtet.

Wortmeldungen:

David Dorner, Elmar Fink, Stefan Hagspiel, Theresa Mittelberger, Katharina Vögel

Diskussion:

Es wird wiederholt festgehalten, dass die Mehrheit der Hundebesitzer*innen sich an die geltenden Regeln hält. Es geht lediglich um eine Handhabe für den Fall eines Vorfalles und den Versuch eine Rechtsgrundlage zu schaffen. Die Gemeindevertretung befürwortet mehrheitlich die Leinenverordnung und regt eine Ausweitung auf die klassischen Spazierwege und Gehsteige sowie mehr zusammenhängende Bereiche auf der Planzeichnung an.

Bgm. Schrattenthaler bittet die Mitglieder der Gemeindevertretung ihre Vorschläge und Ergänzungen für die Ortsbereiche mit Leinenzwang bis zum 9. November 2023 zu melden. Die vorliegenden Planzeichnungen werden dann ins Intranet zur Begutachtung gestellt.

8. Bürger*innenanfrage

Am 5. Oktober 2023 ist eine Bürgeranfrage von Dr. Peter Jancsary betreffen des Anbringen eines Abfallkorbs und Robidog im Kreuzungsbereich Oberdorf, Maßnahmen zur Verhinderung des Missbrauchs und der Verschmutzung des Abfall- und Entsorgungszentrums beim Heizwerk und dem Problem von freilaufenden Hunden und der Hundekotentsorgung im Gemeindegebiet eingegangen.

Die Platzierung einer Abfallsammelstelle im Oberdorf wird von der Gemeindevertretung kritisch gesehen. Ein Robidog im unmittelbaren Wohnbereich und neben einer Sitzbank wird aufgrund der Geruchsbelastung nicht befürwortet. Die Wegstrecke bis zum nächsten Robidog ist zumutbar. Für die vermehrten Falschleerungen bei der Metall- und vor allem auch bei der Biomüllsammelstelle wird derzeit die Einrichtung einer Überwachungskamera geprüft. Das Anbringen von Hinweisschildern wird angeregt.

Bezüglich dem Problem von freilaufenden Hunden verweist Bgm. Schrattenthaler auf TOP 7.

9. Bericht des Bürgermeisters

Aus dem Gemeindevorstand:

Anschaffung Ticketautomat Panoramaloipe: Das Ticket ist für die gesamte Loipenanlage der Gemeinde gültig.

Ankauf Wärmewagen Pflegewohnheim: Für die Logistik der Mittagessen der Bildungseinrichtungen ist ein Wärmewagen notwendig. In diesem Zusammenhang ein Dankeschön an das gesamte Küchenteam des Pflegewohnheims unter der Leitung von Roy Großpietsch, welche die Mittagsverpflegung für alle Bildungseinrichtungen in Sulzberg mit Beginn dieses Schuljahres übernommen haben.

Errichtung Abwassertank Moorbad: Alle technischen Details wurden abgeklärt. Ein 5.000 l Tank zur Abwasserentsorgung der WC-Anlage wird angeschafft und spätestens im Frühjahr 2024 eingebaut. Die Kosten betragen ca. 10.000 Euro plus regelmäßiger Entsorgung.

Förderung Spielplatz Thal: Der offizielle Baustart für den Spielplatz in Thal ist erfolgt, die Förderzusage des Landes ist eingelangt, diese fällt mit Euro 40.950,- höher aus als zunächst erwartet. Die Löschteichsanierung läuft, der Schaden ist größer als vermutet. Ein Danke an die Feuerwehr für die Molchrettungsaktion.

Bauhof NEU Baubescheid: Der Baustart ist erfolgt. Die Auflagen der Baubehörde sind gut umsetzbar.

Aus der Gemeindearbeit:

Stand Gehsteig L20 Dorenerstraße: Ein Informationsabend mit allen Betroffenen hat stattgefunden. Es gab wenig Diskussion mit Ausnahme der geplanten Bremsinsel auf Höhe Einfahrt Moorbad. GR Elmar Fink und GV Daniela Hofer kritisieren das Abwarten für das Einholen der Unterschriften der Grundbesitzer, auch in Hinblick auf die Priorisierung des Gehsteiges beim Land. Bgm. Schrantenthaler erklärt für das Einholen der Unterschriften sei der jeweilige Streckenabschnitt und das Vorliegen der Pläne ausschlaggebend.

REP: Derzeit laufen die Vorbereitungen für die informelle Prüfung der zuständige Landesstellen.

Regiovollversammlung: Eine sehr stimmige Versammlung hat im Thalsaal stattgefunden. Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück: Die Plattform www.waelderKinder.com wurde präsentiert und die Einladung an alle Gemeinden ausgesprochen, mit ihren Ferienprogrammen anzudocken.

Achtalradweg: Von den ursprünglich 8 Varianten werden nun zwei Radweganbindungen des Vorderwaldes an das Rheintal geprüft. Eine Variante über Alberschwende und eine entlang der Eisenbahnanlagen werden nun von Umweltrechtlern geprüft. Wälderhalle: Die Beteiligungsmöglichkeiten der Regio wurden besprochen, Abklärungen über das Verhandlungsmandat getroffen.

Stand Radweg Sulzberg-Oberreute: Die verschiedenen Varianten liegen vor, Sulzberg hat sein Radwegprojekt beim Land eingereicht. Es geht jetzt um eine Priorisierung, das Land bereitet einen Vorschlag vor.

Kathrinemarkt: Eine Koordinationssitzung hat stattgefunden. Der Gasthof Alpenblick und der Laurenzisaal haben am Markttag geöffnet, dies wurde mit der Gruppe die den Dorfplatz bewirbt abgesprochen. Die Platzierung von Kulinarik und Ständen wird wie letztes Jahr beibehalten. Der Musikverein Sulzberg wird das Clubbing am Abend veranstalten.

Butgetvorbereitung: Die Gebührenverordnung und der Beschäftigungsrahmenplan wird für die Novemberversammlung vorbereitet. Die Förderanträge und Budgetpläne der Einrichtungen liegen bis Ende Oktober vor.

10. Berichte und Allfällige

- GV Margit Fäßler berichtet vom Aufbau des Geräteschuppens beim Pfliegewohnheim, der im Rahmen des Zimmerei Lehrlingsprojekts erstellt wurde. Danke an die Initiative der beteiligten Handwerker im Dorf.
- GR Elmar Fink erkundigt sich, ob im Nordic Sport Park der Betrieb in der Saison 2023/24 gesichert ist und bittet um Information an die Vermieter und die Bevölkerung. Er fragt nach, wieso der NSP nicht im 3-Täler Pass Guide enthalten ist. Weiters regt er an, mit den Grundbesitzern im Gespräch zu bleiben und die Umsetzung der neuen Loipenverträge abzuschließen.
- m- GR Elmar Fink bittet um das rechtzeitige Aufstellen der Winterhinweisschilder bzw. absperren der öffentlichen Wege bei Glatteis.
- GR Helene Blank erkundigt sich nach dem Abgabetermin für Budgetvorschläge aus den Ausschüssen.
- Für die Thaler Dorffassistenten ist eine geringfügige Stelle vorgesehen. Bewerber*innen und Interessierte bittet GR Tobias Wirthensohn sich bei ihm zu melden. Die Aufgaben umfassen die Öffentlichkeitsarbeit, das Betreuen der Homepage und Unterstützung des Selbsthilfevereins.

- GV Peter Haimerl erkundigt sich nach dem Stand bezüglich Straßengebühr für Deponiebetreiber - Möglichkeiten und Chancen. Dieses Thema soll angegangen werden bevor der nächste Deponiebetreiber anfragt.

Nächste Termine:

- | | |
|---|---------------------------|
| - Ausschuss Gemeinschaft/Familie/Soziales | Montag, 23. Oktober 2023 |
| - Gemeindevorstand | Montag, 06. November 2023 |
| - Bau- und Raumplanungsausschuss | Montag, 13. November 2023 |
| - Gemeindevertretung | Montag, 20. November 2023 |

Gabriele Blank
Schriftführerin

Lukas Schrattenthaler
Bürgermeister